

Filmprogramm

MACHT STRUKTUREN!

LA DOC
LECTURES

LaDOC Lectures Konferenz 2018

Freitag
30. November

18:15 Uhr

Christiane Gehner | PROGRAMMHINWEISE D 1970, 10' (DCP), mit engl. Untertiteln

Eine Fernsehansagerin bricht aus der Routine aus. Sie teilt uns mit, worum es in der Welt wirklich geht, um Nachrichten, die etwas in Bewegung bringen. Gestatten Sie mir, meine Damen, hier etwas persönlicher zu werden! Der Film wurde 1970 so beschrieben: „Eine zielgerichtete Fernsehansage für alle Mädchen im Alter von 18 bis 25 Jahren aus der Klasse der mittleren Bourgeoisie [...] ein Versuch, die Probleme der Mädchen ihrer sozialen Schicht in Bezug auf Emanzipation aufzuzeigen und für andere Mädchen relevant zu machen.“ (Hamburger Filmschau)

Svetlana Ivanova | GESTURES OF POWER D/RUS 2009, 5' (file), stumm

Video-Performance. Ein Überblick über Gesten von Individuen, die ihre Macht demonstrieren – ihre Macht als Staatsoberhäupter oder Celebrity-Queens. Die Künstlerin performt diese Gesten vor einer beweglichen Kamera mit eindrücklicher körperlicher Verve bis zur Entleerung dieser Gesten vor dem abwesenden Massen-Publikum.

Irena Vrkljan | FAROQHI DREHT D 1967, 15' (file)

Irena Vrkljan, Studentin des ersten Jahrgangs der DFFB, beobachtet hier ihren Kommilitonen Harun Farocki bei der Arbeit an DER WAHLHELFER, einem Porträt eines FDP-Wahlhelfers, dessen Frau und Kind in Algerien warten. Farocki wird hier zum rasenden Filmemacher, der „idiotischen Einzelheiten nachjagt“, Vrkljan schneidet dazu fröhliche Hollywood-Musik. Subplot ist die Inszenierung der dokumentarischen Wahrheit.

Samstag
1. Dezember

12:00 Uhr

Helke Sander | SUBJEKTIVÜDE D 1966, 4' DCP

Helke Sander löst die sexualisierenden, taxierenden Blickwechsel zwischen zwei Männern und einer Frau in eine komplexe Dreiersituation mit Nahen, Schwenks und Totalen auf, lakonisch kommentiert. Geschlechterverhältnisse im öffentlichen Raum. Eine Übung zum Thema boy meets girl, „... um es für mich interessant zu machen, nahm ich alle Personen mit subjektiver Kamera auf.“ (H.S.)

Cristina Perincioli | FÜR FRAUEN 1. KAPITEL D 1971, 28' DVD

Eine gelungene Solidarisierung, der Streik gegen ungleiche Löhne in einem Supermarkt. Die direkte, unverhohlene Adressierungsweise und das offen zur Schau gestellte Laienspiel, die Lust, das Udenkbare zu denken und zu wagen bei dieser gemeinsamen Sache, machen den Spielfilm auch zu einem realistisch-utopischen Dokument eines partizipativen Prozesses: Cristina Perincioli hat gemeinsam mit den rebellischen Miet-Aktivistinnen aus dem Märkischen Viertel das Drehbuch geschrieben.

Ein Programm von Madeleine Bernstorff.

Moderation Claudia Richarz.

Dank an Svetlana Ivanova, Kurzfilmagentur Hamburg, Antje Ehmann und das Harun Farocki-Institut, Cristina Perincioli, Diana Kluge – Deutsche Kinemathek.